



Alemaný

Model 2

Opció elegida

Nota 1a

Nota 2a

Nota 3a

A B

Aferrau la capçalera d'examen
un cop acabat l'exercici

Opció A

Lesen sie aufmerksam den Text. Antworten Sie dann auf die Fragen auf dem gleichen Blatt.

Kaufen- Eine Krankheit?

Kaufen – für die meisten von uns ist es schön, für Sinna P. ist es ein Problem. Sie kommt aus der Stadt und ihr Portemonnaie ist leer, jedesmal. Aber ihre Taschen sind voll. Sie braucht nichts und kauft viel. Was genau kauft Sina? Eigentlich ist es ihr egal. Aber am liebsten kauft sie Klamotten. Klamotten? Was für Klamotten denn? Dann sagt sie es endlich. Sina kauft gern Kleidung, am liebsten Blusen. Ihr Schrank ist schon voll. Doch kann sie nicht aufhören. „Mit Schuhen ist es auch schlimm“, sagt sie. Mindestens 50 Paar stehen unter ihrem Bett. Zum Glück ist das Bett sehr breit, zwei mal zwei Meter, denn Sina schläft dort nicht allein. Sie hat einen Mann, Paul. Es ist schrecklich, sagt Paul. Überall Blusen und Schuhe. Für meine Hemden habe ich keinen Platz im Schrank.

Aber Sina hat sich etwas überlegt. Sie darf nur einmal im Monat in die Stadt fahren und für 50 Euro einkaufen. Und wie geht es Sina an diesem besonderen Tag einmal im Monat? Das muss doch ein toller Tag sein. „Das macht mir überhaupt keinen Spaß“. Schon zweimal ist Sina mit dem kompletten Geld nach Hause gekommen. Nicht ein Teil hat sie gekauft. Paul hofft, Sina wird so wieder gesund. Denn für ihn ist das eine Krankheit. Kaufsucht nennt er sie.

Und tatsächlich: Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es diese Krankheit, sagen Wissenschaftler. Besonders junge Leute haben sie. „Immer kaufen, das ist doch nicht normal. Oder finden sie das normal?“, fragt Paul mich. Ich denke kurz an die 30 Hosen in meinem Kleiderschrank und schüttele den Kopf. Nein, normal ist das nicht. Aber was ist schon normal?

I. Was steht im Text? Richtig oder Falsch? (1 Punkt)

1. Sina geht einkaufen, wenn sie etwas braucht.
2. Sina kauft mit den 50 Euro gern ein.

II. Was steht im Text? Antworten Sie auf die Fragen mit ganzen Sätze. Bitte kopieren Sie nicht vom Text! (1 Punkt)

1. Was ist Sinas Problem?

2. Wo sind die Blusen und Schuhe?

III. Grammatik (2,5 Punkte)

1. Schreiben Sie das Perfekt: Das ist ihr egal.

2. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel: Sie hängt die Blusen _____ Schrank.

3. Schreiben Sie den Imperativ: Du hörst damit auf.

4. Setzen Sie die Präposition und den Artikel ein: Sie stellt die Schuhe _____ Bett.

5. Ergänzen Sie das Perfekt: Sie braucht nichts.

6. Setzen Sie die Konjunktion ein: _____ Sina nichts braucht, kauft sie viel.

7. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel: Sie geht _____ Stadt.

8. Schreiben Sie den Komparativ und Superlativ von: *breit*.

9. Ergänzen Sie die Konjunktion: Sie fährt in die Stadt, _____ sie einkaufen möchte.

10. Schreiben Sie das Perfekt: Sie gibt viel Geld aus.



IV. Wortschatz (1,5 Punkte):

1. Schreiben Sie das Gegenteil von: *leer, schön*.
2. Schreiben Sie den Artikel und Singular von: *Blusen, Schuhen, Hemden*; und den Artikel und Plural von: *Schrank, Bett*.
3. Nennen Sie fünf Kleidungsstücke, die nicht im Text sind (mit Artikel und Plural).

V. Aufsatz (120-150 Wörter) (4 Punkte): Einkaufen und Mode. Kaufen Sie gern ein? Was kaufen Sie? Ist Mode für Sie wichtig? Finden Sie richtig, dass junge Frauen, die als Modell arbeiten, sehr dünn sind?



Alemaný

Model 2

Opció elegida

Nota 1a

Nota 2a

Nota 3a

A B

Opció B

Lesen sie aufmerksam den Text. Antworten Sie dann auf die Fragen auf dem gleichen Blatt.

Wie sind die Leute unterwegs?

Peter Herrmann (47): Ohne Auto kann ich nicht leben. Ich wohne mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern auf dem Land, von meinem Haus bis in die nächste Stadt sind es 14 Kilometer. Deshalb brauchen wir unbedingt ein Auto. Wenn die Kinder einmal krank sind, muss ich oder meine Frau mit dem Auto zum Arzt fahren, weil es keinen Bus gibt. Auch zum Einkaufen brauchen wir das Auto. Zu meiner Arbeit – ich bin Programmierer in einer kleinen Firma für Computerprogramme – fahre ich normalerweise mit dem Auto. Nur montags und donnerstags braucht meine Frau das Auto, weil sie dann in der Stadt in einer Bäckerei hilft. An diesen Tagen muss ich eine halbe Stunde früher aufstehen. Denn ich fahre mit dem Fahrrad und brauche 45 Minuten. Ich fahre bei jedem Wetter. Was soll ich machen? Ein zweites Auto können wir uns nicht leisten.

Sieglinde Bodinek (22): Ein Auto? Nein, wenn man, wie ich, mitten in Berlin wohnt, ist das reiner Luxus. Da gibt es nie Parkplätze, und wenn man einen findet, dann muss man zwei Kilometer zurücklaufen bis zur Bank oder zum Supermarkt. Ich fahre U-Bahn, S-Bahn und Bus. 40 Minuten fahre ich zu meiner Arbeit im Krankenhaus. Ich bin Krankenschwester. Und wenn ich die U-Bahn nehme, dann sind es sogar nur 35 Minuten. Mit dem Auto wäre ich bestimmt 50 Minuten oder noch länger unterwegs. Aber weil ich kein Auto habe, noch nicht einmal einen Führerschein, weiß ich das nicht genau.

Ahmet Aydemir (32): Ich bin in Deutschland aufgewachsen und ich wollte mit 18 ein Auto haben. Ich finde das normal. Den Führerschein hat mein Vater bezahlt. Er hat ein Obst- und Gemüseladen. Dort arbeite ich seit 16 Jahren. Leider kann ich nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren, weil der Laden direkt unter meiner Wohnung liegt. Vor fünf Monaten habe ich mir einen kleinen Sportwagen gekauft. Für den muss ich jeden Monat 185 Euro an die Bank bezahlen. Das Auto gehört mir erst in vier Jahren.

I. Was steht im Text? Richtig oder Falsch? (1 Punkt)

1. Sieglinde findet, dass ein Auto in der Großstadt praktisch ist.
2. Ahmets Vater hat ihm ein Auto gekauft.

II. Was steht im Text? Antworten Sie auf die Fragen mit ganzen Sätzen. Bitte kopieren Sie nicht vom Text! (1 Punkt)

1. Warum fährt Peter zweimal in der Woche mit dem Fahrrad zur Arbeit?
2. Warum glaubt Sieglinde, dass ein Auto in der Großstadt unpraktisch ist?

III. Grammatik (2,5 Punkte)

1. Schreiben Sie das Perfekt: Er bringt die Kinder zum Arzt.
2. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel: Sieglinde fährt oft _____ U-Bahn.
3. Ergänzen Sie das Personalpronomen: Wenn die Kinder krank sind, bringt er _____ mit dem Auto zum Arzt.
4. Setzen Sie die Präposition und den Artikel ein: Sie haben eine Stunde _____ Arzt gewartet.
5. Ergänzen Sie das Perfekt: Der Laden liegt direkt unter meiner Wohnung.
6. Setzen Sie die Konjunktion ein: _____ es regnet, möchte Peter mit dem Auto fahren
7. Ergänzen Sie das Personalpronomen: Für den Wagen bezahlt Ahmet jeden Monat 185 Euro an die Bank. Das Auto gehört _____ erst in vier Jahren.
8. Schreiben Sie den Komparativ und Superlativ von: *teuer*.
9. Ergänzen Sie die Konjunktion: Sieglinde fährt mit dem Bus, _____ es nie in der Stadtmitte Parkplätze gibt.
10. Setzen sie den Possessivartikel ein: Sieglinde fährt mit dem Bus zu _____ Arbeit.



IV. Wortschatz (1,5 Punkte):

1. Schreiben Sie das Gegenteil von: *krank, schwer*.
2. Schreiben Sie den Artikel und Singular von: *Frauen, Autos, Busse, Bäckereien, Fahrräder*.
3. Schreiben Sie die Wochentage.

V. Aufsatz (120-150 Wörter) (4 Punkte): Wo möchten Sie am liebsten wohnen? Möchten Sie lieber auf dem Land oder in einer Stadt leben? Warum? Mögen Sie Großstädte? Welche haben Sie besucht?